



2. Elternbrief - Schuljahr 2015/2016

Liebe Eltern!

Das Schuljahr liegt schon mehr als zur Hälfte hinter uns. Am 18. März um 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr findet wieder der Elternsprechtag statt. Wir haben vor Jahren auf Wunsch der Eltern ein Voranmeldesystem für den Elternsprechtag eingeführt. Bei diesem tragen die Schülerinnen und Schüler die Eltern an den Tagen vor dem Elternsprechtag in aufliegende Listen bei den jeweiligen Lehrpersonen ein. Seit der Umstellung auf dieses System ist die Zufriedenheit bei den Eltern deutlich gestiegen. Natürlich liegt in dem System auch eine Verantwortung der Schülerinnen und Schüler, die Eltern einzutragen. Das war seinerzeit auch von den Eltern gewünscht, um pädagogisch einen weiteren Schritt in Richtung Selbstständigkeit der Kinder zu erreichen. Wir werden auch beim kommenden Elternsprechtag dieses System beibehalten. Sollte Ihr Kind in der Woche vor dem Elternsprechtag nicht in der Schule sein, kann das Eintragen durch Klassenkameradinnen/Klassenkameraden, den Klassenvorstand oder über das Sekretariat erfolgen.

Bitte nehmen Sie sich bei Bedarf diese drei Stunden pro Semester Zeit für Gespräche. Im Rahmen des Elternsprechtages können natürlich nur kurze Gespräche mit den Eltern geführt werden.

Alle Lehrpersonen bieten jede Woche eine Sprechstunde an, in der Sie persönlich vorbeikommen, oder sich natürlich auch telefonisch ausführlich über die Leistungen Ihres Kindes informieren können. Am Elternsprechtag sollen die Gespräche bewusst kurz gehalten sein, um möglichst viele Gespräche zu ermöglichen. Am letzten Elternsprechtag waren bei fast allen Lehrpersonen die Gespräche vor 17.30 Uhr beendet. Wir werden uns auch diesmal wieder bemühen, an diesem Tag möglichst viel Information in der kurzen Zeit zu geben. Bitte nutzen Sie in der Zeit nach dem Elternsprechtag die Möglichkeit der Sprechstunde.

Es kommt in den nächsten Wochen und Monaten wieder die Zeit, in der viel für die Schule zu tun ist. Unterstützen Sie Ihre Kinder bitte dabei so gut es geht. Schülersein ist ein Fulltimejob. In den Monaten vor dem Zeugnis oft mit Überstunden. Ihre Kinder leisten gerade in dieser Zeit oft sehr viel. Seitens des Lehrkörpers wird man jedenfalls wieder optimale Unterstützung anbieten.

Für unser Internat könnten wir gut erhaltene kleinere Sitzgarnituren und diverse Fitnessgeräte gut brauchen. Vielleicht haben Sie eine kleine Couch oder ein Fitnessgerät, das Sie schon längst loshaben wollen. Bei uns hätte es eine gute Verwendung.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Zeit bis Schulschluss, mit viel Freude am Lernen und an den Erfolgen!

Mag. Gerhard Hackl
Schulleiter



Stolze Summe!

Seite 12



Ministerin zu Besuch

Seite 8



Führen von Hubstaplern Seite 6

Nächster Informationsabend

Freitag, 13. Mai 2016

Beginn: 16.30 Uhr

Umwelt erforschen. HLUW Yspertal!



Küche im Jugendclub wurde erneuert

Seit bereits Jahrzehnten führen die Schülerinnen und Schüler unter der Koordination einer Übungsfirma des 4. Jahrganges im Privatinternat einen Jugendclub. Das Herzstück, um sich kleine Stärkungen kaufen und zubereiten zu können, ist die Jugendclubküche. Diese wurde erneuert!

Seit November wird fleißig gearbeitet in der Verarbeitungstechnischen Werkstätte der Schule. Das Ziel ist ein erfreuliches. Die Küche im Jugendclub des Internates wurde neu eingerichtet.

“Man hat sich entschieden, die in die Jahre gekommene und teilweise defekte Einrichtung zu erneuern. Die eingebauten Kästen und Geräte waren bereits vor 20 Jahren gebrauchte Einrichtungsgegenstände“, erklärt Koordinator Prof. Markus Ledl.

Finanzierung - Dank an den Elternverein!

Es musste natürlich einiges an Material und Gerätschaften angekauft werden. “Sehr vieles konnte über den Werkstättenbetrieb und über die Haustechnik produziert werden“, freut sich Übungsfirmenleiter Prof. Leo Baumgartner. “Die Kosten hielten sich somit in einem überschaubaren Rahmen. Herzlichen Dank an den Elternverein, welcher diese Erneuerung mit 2.000,00 Euro unterstützte. Einen Teil der notwendigen Finanzmittel konnten wir über den Betrieb des Jugendclubs erwirtschaften. Auch die Schule bzw. der Schulerhalter leisten ihren finanziellen Anteil.”

Fotos: HLUW, Ledl

Herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler, welche bei der Herstellung aktiv mitgeholfen haben. Besonderer Dank an unseren Haustischler und Schulwart Franz Temper, Prof. Markus Ledl, Prof. Franz Hahn und an das Reinigungspersonal des Internates für die große Hilfe.

Bericht: Ledl





Erste und einzige Schule in Österreich für Nachhaltiges Wirtschaften



Organisatorisches für die Eltern - Elternsprechtage und Elternverein

Geschätzte Damen und Herren!

Seit November 2015 darf ich Obmann unseres Elternvereines sein. Danke für das Vertrauen - es ist eine interessante Aufgabe für mich, auch weil ich zwischen 2005 und 2008 in der Regionalentwicklung eng mit der Schule zusammengearbeitet habe.

Unser aller Dank gilt auch meinem Vorgänger Ing. Heinrich Schlemmer, der sich mit viel Herzblut für die Interessen der gesamten Schulgemeinschaft eingesetzt hat. Er und seine Frau waren über Jahre die bestimmenden Persönlichkeiten in unserer Gruppe.

Der Elternverein wird auch in Zukunft gerne - in Abstimmung mit Dir. Mag. Gerhard Hackl - die verschiedensten Schulprojekte finanziell unterstützen. Viele Ideen konnten durch unser Engagement in die Realität umgesetzt werden. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Lehrkräfte. Es werden immer wieder neue Projekte

gemeinsam mit den Schülern entwickelt und damit weitere Bausteine für die Zukunft der HLUW Yspertal gebildet.

Eine Schulgemeinschaft besteht aus Schülern, Lehrern und Eltern. Auch meine Erfahrung als Bürgermeister im Bereich der Grundschule zeigt: Je besser die Kommunikation, desto besser die Stimmung und auch die Leistungen. Ich wünsche uns allen gute und offene Gespräche, denn dann wird sich auch die Schulgemeinschaft stetig weiterentwickeln - ganz im Sinne unserer Kinder.

Mit den besten Grüßen!

Georg Strasser



Für alle Eltern - Einladung zur

Elternvereinsversammlung

Freitag, 18. März 2016

Beginn: 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Obmann Georg Strasser
für den Vorstand*

Elternverein - Vorstand

Obmann: Georg Strasser

Obmannstellvertreterin:

Alexandra Müller-Gutenbrunn

Schriftführer: Karl Heinz Slabschi

Schriftführerstellvertreter: Marion Mraz

Kassierin: Christine Landstetter-Böhm

Kassierstellvertreterin:

Regina Haumberger

Kasserprüfer/in:

Franz Hagmann

Margot Holzer

Zweiter Elternsprechtage

Freitag, 18. März 2016

Beginn: 15.00 Uhr / Ende: 18.00 Uhr

**www.hluwyspertal.ac.at
[facebook.com/HLUWYspertal](https://www.facebook.com/HLUWYspertal)**

SGA - Tage 2015/2016

schulautonome freie Tage
der HLUW bis Schulschluß

Mittwoch, 30. März 2016

(Anreisetag nach Ostern)

Freitag, 6. Mai 2016

Freitag, 27. Mai 2016

Schulhubstapler angeschafft und saniert

Pressearbeit

Im Juni 2015 konnte die Schule in enger Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenlagerhaus Mostviertel Mitte einen gebrauchten Hubstapler anschaffen. Dieser Hubstapler wurde saniert und dem Design der Schulwerbefarben angepasst.

Yspertal, Stift Zwettl – Es ist gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenlagerhaus Mostviertel Mitte einen gebrauchten Stapler für die Schule kostengünstig anzukaufen. Dieser Dieselstapler hat ein Eigengewicht von 3400 Kilogramm und eine maximale Traglast von 1500 kg, bei einem Lastschwerpunktsabstand von 0,5 Meter. Seine maximale Hubhöhe beträgt 4,3 Meter und der Stapler ist mit einem "Triplexmast" mit Querverschub und einen Freihub von 1,2 Meter ausgestattet. Der Dieselmotor hat 60 PS vom Fabrikat "NISSAN".

Hubstapler wurde saniert und teillackiert!

Der gebrauchte Stapler wurde Ende Juni saniert und in unseren Schulwerbefarben (helles und dunkles Grün) teillackiert. Auch auf die Unterstützung durch das Lagerhaus Mostviertel Mitte, vertreten durch GF Dir. Rechenmacher, konnte mit Werbeklebern hingewiesen werden.

Danke in diesem Zusammenhang an Prof. Franz Hahn, Schulwart Franz Temper und Prof. Markus Ledl für die Durchführung dieser Sanierungs- und Reinigungs- und Lackierarbeiten.

Mit diesem Hubstapler können in Zukunft die praktischen Übungsfahrten und die praktischen Prüfungen für die Ausbildung zum "Führen von Hubstaplern" auf dem eigenen Schulgelände problemlos durchgeführt werden.



Weiters steht das Gerät im verarbeitungstechnischen Bereich (Werkstätte, Lagerung, Umwelttechnikhalle, usw.) und der Haustechnik zur Verfügung.

Arbeitskorb für unseren Hubstapler!

Bereits vor einigen Monaten ist es gelungen, einen "Arbeitskorb" laut Arbeitsmittelverordnung in unserer Verarbeitungstechnikwerkstätte selber herzustellen. **Danke für die bautechnische Beratung und Planung durch Sicherheitstechniker Ing. Friedrich Beck aus Melk!**

Bericht: Ledl



Fotos: HLUW, Ledl



Schultraktor wurde ebenfalls saniert

Pressearbeit

Er ist bereits fast 40 Jahre alt, unser Traktor Steyr 658. In den letzten Wochen verpasste man dem Traktor einen neuen Anstrich. Durch die Anschaffung einer Kippmulde wird dieses Gerät multifunktionaler. Danke allen Unterstützern!

Yspertal, Stift Zwettl – Im Rahmen des Verarbeitungstechnikunterrichtes und unter Mithilfe des Schulwartes Franz Temper konnten wir unseren Traktor Steyr 658 (Baujahr 1977) sanieren. Man wählte das gleiche Design wie bei der Sanierung des Schulhubstaplers im Sommer 2015.

Kippmulde mit 180 mal 80 cm

Mit Unterstützung des Raiffeisenlagerhaus Mostviertel Mitte konnte eine Kippmulde mit 180 mal 100 cm angeschafft werden.

Herzlicher Dank an Prof. Franz Hahn, Prof. Helmut Berger, Schulwart Franz Temper, Prof. Markus Ledl und alle beteiligten Schülerinnen und Schüler für die Durchführung dieser Sanierungs-, Reinigungs- und Lackierarbeiten!

Warum braucht unsere Schule einen eigenen Traktor?

Alleine für die Landschaftspflege der etwa 3 ha großen Freiflächen ist der Traktor eine wichtige Unterstützung. Weiters wird der Traktor als Zug- und Antriebsmaschine für die maschinelle Kompostierung verwendet.

Bericht: Ledl



Fotos: HLUW, Ledl



„Hubstapeln“ an der HLUW Yspertal

Pressearbeit

Die Fachkenntnisausbildung "Führen von Hubstaplern" ist bereits eine fixe Zusatzausbildung für die Schülerinnen und Schüler an der HLUW Yspertal.

Yspertal, Stift Zwettl - Am Donnerstag, 28. Jänner 2015 fand an unserer Schule die praktische Prüfung für den dritten Kurs zum "Führen von Hubstaplern" statt. Alle 33 Schülerinnen und Schüler aus den 4. und 5. Klassen, welche diese Zusatzausbildung freiwillig absolvierten, haben erfolgreich bestanden.

Die Schulgemeinschaft gratuliert ganz HERZLICH!

Zeit zum praktischen Üben für jede Teilnehmerin bzw. für jeden Teilnehmer anbieten", erklärt Prof. Markus Ledl als Ausbildungskoordinator.

In enger Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenlagerhaus Mostviertel Mitte ist es gelungen, einen gebrauchten Stapler für die Schule kostengünstig anzukaufen. Dieser Dieselstapler hat ein Eigengewicht von 3400 Kilogramm und



„Die beiden Prüfer und Ausbilder Prof. Franz Hahn und Prof. Markus Ledl sowie Schulleiter Mag. Gerhard Hackl überreichten im Anschluss an die Prüfung die Zeugnisse = Nachweis zur Ausbildung zum Führen von Hubstaplern.“

Foto: HLUW, Ledl mit Stativ

In der Zeit von 21. Dezember 2015 bis 28. Jänner 2016 fand diese Zusatzausbildung im Rahmen einer unverbindlichen Übung an der HLUW Yspertal statt. Bereits am 21. Jänner 2016 wurde die theoretische Prüfung bzw. der theoretische Test von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Erfolg bestanden.

Ausbildungsinhalte sind zum Beispiel:

Grundbegriffe der Mechanik und der Elektrotechnik;
Aufbau und Arbeitsweise von Hubstaplern;
Sicherheitseinrichtungen;
Wartung und Betrieb;
Arbeitnehmerschutzvorschriften, Rechtsvorschriften, Normen und Richtlinien zum sicheren Führen von Hubstaplern;
zusätzliche Arbeitsmittel, wie zum Beispiel der Arbeitskorb;
praktische Übungen;

"Durch die Anschaffung und Sanierung eines schuleigenen Hubstaplers im Frühjahr 2015 wurde die Abwicklung der Ausbildung wesentlich leichter. Wir können somit genügend

eine maximale Traglast von 1500 kg, bei einem Lastschwerpunktsabstand von 0,5 Meter. Seine maximale Hubhöhe beträgt 4,3 Meter und der Stapler ist mit einem "Triplexmast" mit Querverschub und einem Freihub von 1,2 Meter ausgestattet. Der Dieselmotor hat 60 PS vom Fabrikat "NISSAN".

Bericht: Ledl



Foto: HLUW, Ledl

Rorregger Mostbirne – eine regionale Spezialität

Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal wollen diese seltene Mostbirne im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung 2017 in Pöggstall wieder ins Rampenlicht stellen.

Yspertal, Stift Zwettl, Pöggstall - An der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal arbeiten die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen derzeit an interessanten Diplomarbeiten. Eine Diplomarbeit überzeugt durch ganz besondere regionale Erkenntnisse. Unter dem Titel „Die Rorregger Mostbirne und Schneckenbirne – zwei vom Aussterben bedrohte Birnensorten“ beschäftigen sich die Diplomanden Elisabeth Weber, Sascha Gratzl und Sebastian Sedlatschek mit einer mittlerweile sehr selten gewordenen Birnensorte des Yspertals. Im Zuge der Landesausstellung 2017 in Pöggstall soll die Rorregger Mostbirne als regionaltypische Sorte ins Rampenlicht gerückt werden, wobei die Schüler tatkräftig von Professoren und den Bewohnern im Yspertal unterstützt wurden.

Mostbirne hat lange Tradition im Yspertal

Die Standorte der noch existierenden Bäume werden verzeichnet und kartiert, von den Mutterbäumen werden Edelreiser gewonnen und in weiter Folge 100 Sämlingsunterlagen mit Rorregger Mostbirnen von verschiedenen Standorten veredelt. Die Rorregger Mostbirne hat im Yspertal eine sehr lange Tradition als Most- und Schnapsbirne, geriet jedoch immer mehr in Vergessenheit und auch die Anzahl der Bäume hat sich im Laufe der Jahre dezimiert. Um die Nutzung und damit die Bedeutung dieser Sorte wieder aufzuwerten, wurde neben Jungbäumen auch reinsortiger Gärmost produziert und ein Marketingkonzept für das Produkt erstellt. Damit soll ein möglicher Absatzmarkt für den Most gefunden werden. Mit Hilfe einer Marktanalyse betreffend der Nachfrage nach regionalen und biologischen Produkten, die in Kooperation mit dem Kaufmann Ewald Ballwein, Uni-Markt Yspertal, durchgeführt wurde, konnten die Schüler aufzeigen, dass es auf diesem Gebiet noch Kapazitäten gibt. Regionale Produkte wurden in den letzten Jahren immer beliebter und gefragter als biologische oder herkömmliche. Mit dieser Diplomarbeit soll also nicht nur der Rorregger Mostbirne zu mehr Vorkommen verholfen werden, nein, auch der Bedarf an regionalen und



Fotos: HLUW, Ledl

Pressearbeit

biologischen landwirtschaftlichen Produkten wird aufgezeigt. Alles in allem eine sehr gelungene und Interessante Arbeit, die die Schüler mit Begeisterung bewerkstelligt haben. Elisabeth Weber: Mir hat diese Arbeit wahnsinnigen Spaß gemacht. Nicht nur, dass man allein an einer wissenschaftlichen Arbeit arbeitet, nein, auch der Kontakt zu den Bewohnern im Yspertal und die zahlreichen Recherchen zu allerlei Themen waren sehr lehrreich, und ich hoffe, dass wir einen Teil dazu beitragen können, dass die Rorregger Mostbirne im Yspertal auch in Zukunft erhalten bleibt und als regionale Besonderheit obstbaulich genutzt wird.

Bericht: Schmidthaler, Ledl

Die Diplomanden Sascha Gratzl, Elisabeth Weber und Sebastian Sedlatschek von der HLUW Yspertal wollen dieser seltenen Art wieder eine Chance geben.





Jugendpolitik ist auch Umweltpolitik

Pressearbeit

Die Bundesministerin für Familien und Jugend, Dr. Sophie Karmasin, diskutierte mit den Schülerinnen und Schülern der HLUW Yspertal. Der Ministerin ist es wichtig, die Bedürfnisse und die Anliegen der jungen Menschen zu kennen, um sie in ihre Politik miteinzubeziehen.

Yspertal, Stift Zwettl – Am Freitag, 11. Dezember 2015 besuchte die Ministerin für Familien und Jugend die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft mit angeschlossenem Privatinternat in Yspertal. Die Schule wird seit über 25 Jahren sehr erfolgreich vom Zisterziensertift Zwettl in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Yspertal als Privatschule geführt. Familiäres, wertschätzendes und lebendiges Miteinander in Schule und Privatinternat sind neben hoher Fachkompetenz in Umweltchemie, Ökologie und Umweltwirtschaft die wichtigsten Faktoren für den Erfolg der berufsbildenden höheren Privatschule in Niederösterreich. 1350 Absolventinnen und Absolventen haben durch das breite Ausbildungsspektrum und die fundierte Allgemeinbildung bereits ihren sicheren Platz im Berufsleben gefunden.



Foto: HLUW, Ledl

Jugendpolitik ist auch Umweltpolitik

„Ich möchte Jugendpolitik mit Jugendlichen machen! Das Ziel der österreichischen Jugendpolitik ist, jungen Menschen zu helfen, die Anforderungen der Jugend und den Übergang ins Erwachsenenleben bestmöglich zu bewältigen!“, so die Ministerin Dr. Sophie Karmasin. „Die Jugendlichen sollen mit unserer Unterstützung für ein eigenständiges, eigenverantwortliches Leben gestärkt werden.“ Werte für Leben und Wirtschaften zu vermitteln, d.h. Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz verknüpft mit modernen Technologien, ist ein wesentliches Ziel der HLUW Yspertal. Soziale Kompetenzen, ein Miteinander in der Gesellschaft mit Rücksicht auf unsere Umwelt und Eigenverantwortung zu leben sind wichtige Werte für die Persönlichkeitsentwicklung der vierzehn- bis neunzehnjährigen Jugendlichen an dieser Privatschule in Yspertal. Die Ministerin ist der festen Überzeugung, dass langfristiger Umwelt- und Klimaschutz nur über vernünftiges Verhalten und Rücksichtnahme der Jugendlichen erreicht werden kann.

Ein Privatinternat ist auch Familie!

Die Familie und ihr Einfluss auf die Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich verändert. Wie Familie gelebt wird, wurde bunter und variantenreicher. Der Anteil an berufstätigen Frauen ist stark gestiegen, der Ausbau der Kinderbetreuung wird stetig forciert. Eine unikate Schule wie

Die Ministerin für Familie und Jugend Dr. Sophie Karmasin war bei ihrem Besuch an der HLUW Yspertal von der unikaten, modernen Ausbildungsstätte beeindruckt. (vlnr) LAbg. Bgm. Karl Moser, Maximilian Stenzl, Victoria Rudelstorfer, Schulsprecher Roman Schachenhofer, Ministerin Dr. Sophie Karmasin, Elternvereinsobmann NAbg. DI Georg Strasser, Schulleiter Mag. Gerhard Hackl, Theresa Maier, Abtpräses Wolfgang Wiedermann und Pater Tobias vom Stift Zwettl

die HLUW Yspertal mit ihrem Privatinternat schafft bei diesen Anforderungen wichtige Rahmenbedingungen. Jugendliche finden während ihrer Ausbildungszeit im Internat ein Zuhause.

Vorhaben – „Mehr Kinder“

„Rahmenbedingungen schaffen, die unsere Familien bedarfsgerecht dort unterstützen, wo Unterstützung gebraucht wird. Gleichzeitig geht es mir um „mehr Wertschätzung“ für Familien und ein Öffnen und die Akzeptanz verschiedener Familienmodelle. Mit meinen Vorhaben möchte ich zu „mehr Kindern“!“, erklärt Dr. Sophie Karmasin. Konkrete Maßnahmen wurden bereits gesetzt, zum Beispiel der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, die Umsetzung der antragslosen Familienbeihilfe, die Erhöhung der Familienbeihilfe, die Reform des Kinderbetreuungsgeldes ist am Weg.

Bericht: Ledl

Jugend- Ferienwoche der HLUW
Sa., 20. Aug. bis Fr., 26. Aug. 2016

Fachkompetent und lebendig

Pressearbeit

Die HLUW Yspertal im Bezirk Melk ist eine berufsbildende höhere Schule der besonderen Art. Aktuell untersuchen drei Schüler die Problematik des steigenden Anteils an organischen Abfällen im Restmüll. Natürlich in enger Zusammenarbeit mit dem GVV Melk.

Yspertal, Stift Zwettl, Mank - Erst vor kurzem fiel der Startschuss eines Pilotprojektes zwischen dem Gemeindeverband für Umweltschutz Melk und der HLUW Yspertal. Umwelt- Ressourcen- und Klimaschutz sind wichtiger denn je! Die HLUW Yspertal vermittelt das notwendige Know-how.

Drei Schüler dieser unikaten berufsbildenden Privatschule aus dem Bezirk beschäftigen sich in den nächsten Monaten mit der Analyse und der Suche nach Lösungsansätzen, um im Restmüll den Anteil an organischen Abfällen zu minimieren. „Zunehmend organische Substanzen verursachen Probleme bei der Behandlung von Abfällen“, erklärt GVV Direktor Alois Hubmann.

Handbuch und Beratung

Mit diesem Gemeinschaftsprojekt soll eine Win-win Situation entstehen. Einerseits sollen die Haushalte wieder vermehrt selbst im Garten kompostieren. Somit soll die Problematik der erschwerten Abfallbehandlung beim Restmüll reduziert werden. Ein wesentliches Ergebnis dieser Diplomarbeit wird ein Handbuch sein, in welchem die Durchführung von Müllanalysen und die Anleitung für eine erfolgreiche Kompostierung für Haushalte enthalten sein werden.

Technik und Know-how an der Schule vorhanden

„Seit über 25 Jahren beschäftigen wir uns mit Umwelt- und Ressourcenschutz“, erklärt DI Klaus Gramer. „An unserer Schule sind zur Analyse von verschiedensten Abfällen die notwendigen Geräte vorhanden. Die Diplomanden werden einen Großteil ihrer Arbeitszeit mit praktischen Analysen verbringen. Praktisches Arbeiten bei Diplomarbeiten ist uns besonders wichtig und ist Standard.“

Bericht: Ledl



Foto: HLUW, Ledl

Das Erreichen von weniger organischen Abfällen im Restmüll und eine erfolgreiche Kompostierung sind die wesentlichen Ziele des Pilotprojektes zwischen dem GVV Melk und der HLUW Yspertal.

(vlnr) Schulleiter Mag. Gerhard Hackl, GVV Abfallberater Johannes Kadla, Tobias Thaler von der IZ Yspertal, GVV Direktor Alois Hubmann, Markus Süß, David Hollergschandtnr, Samuel Haslinger, DI Klaus

Gramer und DI Andreas Enengl von der HLUW beim Projektstart am 25. Jänner 2016 in Yspertal.

Diplomarbeit soll helfen, Abfälle richtig zu verwerten!

Im Rahmen der Erstellung ihrer Diplomarbeit werden die drei Schüler mit ihren beiden Betreuungsprofessoren DI Klaus Gramer und DI Andreas Enengl den Anteil des organischen Materials im Restmüll erheben und anschließend die daraus resultierenden Ergebnisse als wichtige Grundlage für die Beratung der Haushalte im Bezirk verwenden. Der Anteil von organischen Substanzen im Restmüll nimmt laut GVV Melk derzeit leider in vielen Haushalten zu. „Eine Kompostierung im eigenen Garten wird oft nicht mehr durchgeführt. Die Beweggründe sind sicherlich unterschiedliche. Fehlende Flächen oder der fehlende Wille spielen hier eine wesentliche Rolle!“ so GVV Projektkoordinator und Absolvent der HLUW Yspertal Johannes Kadla.



Umwelt erforschen. HLUW Yspertal!



Unsere Erde, wir stehen drauf

Pressearbeit

Gemeinsamer Projekttag „Unsere Erde, wir stehen drauf“ am Campus Yspertal. Wissensvermittlung mit der Peer to Peer Methode!

Yspertal, Stift Zwettl, St. Oswald – Zur Zeit der Klimaweltkonferenz 2015 am Donnerstag, 10. Dezember 2015 veranstalteten die HLUW Yspertal, die NMS Yspertal, die VS Yspertal, die VS St. Oswald und die Kindergärten aus Yspertal und St. Oswald gemeinsam einen Projekttag. Unter dem Thema „Unsere Erde, wir stehen drauf!“ wurden ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Inhalte behandelt. In informativer und spielerischer Form, in einem Stationenbetrieb zeigte man unsere Abhängigkeit von unserem Planeten und die Verantwortung des Menschen für ihn sehr gut auf. Wir sehen es als ein gemeinsames Ziel an, uns Gedanken über unsere Zukunft zu machen. Auch in Hinblick auf nachhaltige Wirtschaft.

Gemeinsame Werte, gemeinsame Ziele

Durch den Projekttag wollen die Schulen und die Kindergärten weiter zusammenrücken. Die Schülerinnen und Schüler der Schulen und der Kindergärten erarbeiteten an den Stationen Inhalte zum Thema Planet Erde und zum Umgang mit ihm. Der Erhalt der Erde ist ein gemeinsames Ziel, genauso wie der respektvolle Umgang von uns

Menschen miteinander, der gerade an so einem Projekttag im Vordergrund steht. Wenn Jugendliche und Kinder verschiedener Altersgruppen miteinander arbeiten, dann lernen alle von allen.

Stationenbetrieb und Austausch von Räumlichkeiten

Im Stationenbetrieb wurden Themen wie das Leben auf der Erde, Salze, Mineralien und Metalle in der Erde, Energiegewinnung und deren Auswirkung auf die Erde, Arbeit mit Naturmaterialien sowie auch nachhaltiges Wirtschaften in spielerischer Form veranschaulicht. Auch die an der Schule angebotenen Fremdsprachen und die Besonderheiten in Ländern mit dieser Muttersprache wurden in schülergerechter Form dargestellt.

Es ist ein Grundrecht für Kinder und Jugendliche, auch in Zukunft einen intakten Planeten zu haben. Wir werden uns jedenfalls weiterhin mit genau diesem Thema auseinandersetzen. Wir werden weiterhin auf unserer Erde stehen. Wie sich unser Standort Erde entwickelt, liegt in unserer Verantwortung.

Bericht: Ledl



Foto: HLUW, Ledl

Gemeinsame Werte und gemeinsame Ziele am Campus – Yspertal! – Davon konnten sich mit einigen Kindern und Jugendlichen die Landesschulinspektorin Mag. Susanne Ripper, die Pflichtschulinspektorin Mag. Michaela Stanglauer, die Direktoren der Schulen, Michaela Maier (VS Yspertal), Beate Wimmer-Foramitti (VS St. Oswald), Johann Zeilinger (NMS Yspertal), Mag. Gerhard Hackl (HLUW Yspertal), die Kindergartenleiterin Barbara Wimhofer (St. Oswald) und Josefa Käferböck (Yspertal) überzeugen.



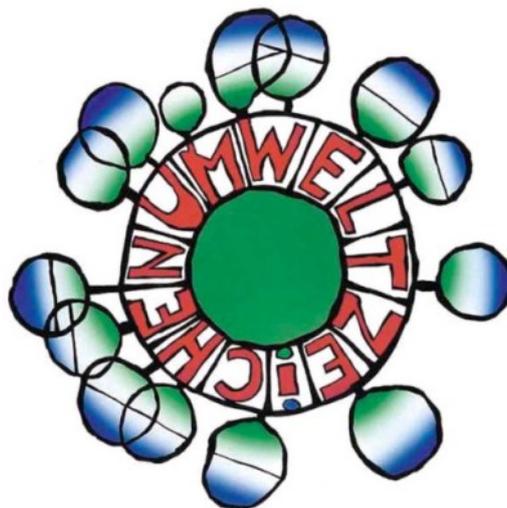
Erste und einzige Schule in Österreich für Nachhaltiges Wirtschaften



Österreichisches Umweltzeichen seit 2008

Im Jahr 2008 wurde unsere Schule erstmals mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Im Herbst 2016 steht ein neuerliches Audit durch externe Prüfer an.

Liebe Eltern, Sie kennen es bestimmt: das Österreichische Umweltzeichen, dieses von Friedensreich Hundertwasser designte Umweltgütesiegel, welches sich auf immer mehr Konsumprodukten und auf den Eingangstüren und den Geschäftspapieren so mancher Tourismuseinrichtung wiederfindet. Aber haben Sie gewusst, dass es dieses Ökolabel auch für Schulen gibt?



Umwelt und Wasserwirtschaft sowie das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Eine unterstützende Rolle spielt auch der Verein für Konsumenteninformation.

Im Jahr 2008 war die HLW Yspertal die erste berufsbildende höhere Schule Niederösterreichs, welche mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2012 wurde das Folgeaudit auf hohem Niveau erfolgreich absolviert und somit stand bzw. steht die Zeichennutzung unserer engagierten Bildungseinrichtung für weitere 4 Jahre zu. Dieser Nutzungsanspruch endet im Herbst dieses Jahres, deshalb ist im September 2016 ein neuerliches Audit zur Erhaltung dieses Gütesiegels geplant. Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten dazu sind natürlich voll im Gange.

Der zu bewältigende Anforderungskatalog zur Erlangung des Umweltzeichens für Schulen ist sehr umfangreich und umfasst den gesamten Schulbetrieb: Neben ökologischen Bereichen wie Abfall, Wasser, Energie, Verkehr und Reinigung sind auch Kriterien der Bereiche Ernährung, Gesundheit, Beschaffung, Pädagogik, Außenraum und Umweltmanagement betroffen.

Das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen zeichnet Schulen für ihr besonderes Engagement in den Bereichen umweltorientiertes Handeln, Umweltbildung und Förderung eines sozialen Schulklimas aus. Die Zeichengeber dieser staatlichen Auszeichnung sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,

Ein Ziel des Umweltzeichens ist der Anspruch, dass alle am schulischen Alltag beteiligten Personengruppen die ökologische Verantwortung zum Schutz einer lebenswerten Umwelt ernst nehmen und zu einer nachhaltigen Schulentwicklung beitragen. Durch die Einbindung der Schüler in viele Klein- und Großprojekte im Laufe der Schuljahre wird im Besonderen die wichtige Altersgruppe der Jugendlichen für Umweltanliegen sensibilisiert – und das ist ja ein Hauptanliegen unserer Schule. Ich hoffe, dass uns dies auch weiterhin gelingt.

DI Josef Hintersteiner
(Umweltzeichenkoordinator)

 **UNIQA** Die Versicherung einer neuen Generation.

**Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien** 



**Diese beiden Sponsoren unterstützen seit einigen Jahren den
Ankauf von EDV-Ausstattung an unserer Schule! - DANKE!**

In unserer Schule ist was los! - Pressearbeit

Im Schnitt wird jede Woche per Presseausendung über unsere Aktivitäten und Aktionen informiert. Aktuelles und Rückblicke sowie die "TOP3" Pressemeldungen finden Sie unter:

<http://presse.hluwyspertal.ac.at>



Jung und Alt - „Wir verbinden Generationen“, so der Slogan des Pflegezentrums Yspertal. Die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal gestalteten in ihrer Freizeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern traditionelle, kreative Stunden im Zeichen der Adventzeit. Karoline Willim mit einigen Pflegezentrumsbewohnerinnen beim Backen.



Die Zusammenarbeit mit externen Partnern im Zuge der Diplomarbeit ist in den letzten Jahren an der HLUW Yspertal bewusst gefördert worden. Es ergibt sich dadurch die Chance, mit einem Forscherteam an einem Forschungsprojekt zu arbeiten. Hannes Ratzberger, Gruber Gerald (beide HLUW-Yspertal) und DI Dr. Angelika Pfeifer von der HLUW;



CO₂ - Einsparung durch Wärmedämmung - Richtige Wärmedämmung bringt langfristig Einsparungen, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch darin, was den Ressourceneinsatz angeht. An der HLUW Yspertal werden im Sinne von Ökologie und Nachhaltigkeit zum Beispiel mittels Gebäudethermografie Baustoffe analysiert. Ein wichtiger Beitrag für den notwendigen Klimaschutz! (vlnr) Christiane, Tobias und Gloria von der HLUW Yspertal mit der schuleigenen Infrarotkamera bei der Gebäudethermografie. Richtige Wärmedämmung spart Geld! Welche Baustoffe sich besonders gut eignen, von Schülerinnen und Schülern der HLUW Yspertal analysiert wird.

Berichte: Ledl



Die beiden HLUW Schüler Elisabeth Wimmer und Roman Schachenhofer koordinierten im Rahmen ihrer Ausbildung ein Spendenprojekt im Yspertal. 1.780,04 Euro wurden für die Unterstützung bedürftiger Familien an die Marktgemeinde Yspertal übergeben. Bei dieser Aktion handelt es sich um ein Sozialprojekt, bei dem engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und die Schulen ein Fenster weihnachtlich schmückten und freiwillig Punsch und Kekse für eine kleine Spende bereitstellten. Das Organisationsteam mit den Gemeindevertreterinnen (vlnr) GR Annemarie Huber, Roman Schachenhofer, GR Christiane Schachenhofer, Vizebgm. Ing. Veronika Schroll, DI Andrea Reber, Elisabeth Wimmer;